

Umgang mit der Saatkrähe in BW

Informationsveranstaltung

für Landwirte und Landwirtinnen

13. Februar 2026



Baden-Württemberg
Ministerium für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

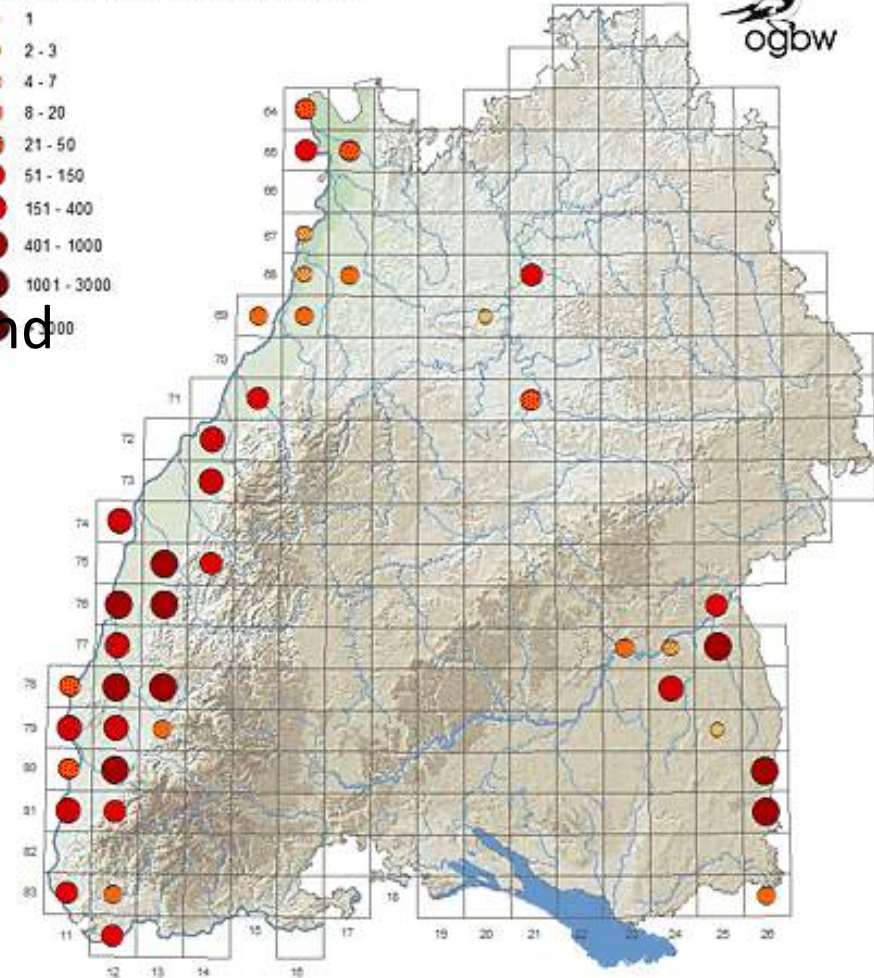
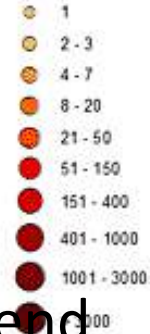
Aktuelle Situation der Saatkrähe

Stand: 2005 - 2009

- ❖ Im **20 Jhd.** in Baden-Württemberg fast ausgestorben
- ❖ **1985** nur noch 600 Brutpaare
 - **1987:** Unterschutzstellung
- ❖ Seit **1990er** „**starke Zunahme**“ (>50 %) im 24-Jahres-Trend
- ❖ Aktuell **8.500 bis 9.500** Brutpaare (vgl. Rabenkrähe 80.000 – 90.000)
- ❖ **Vogelzug** im Winter nach Südfrankreich / Spanien und Herzug von Vögeln aus Nord- und Osteuropa

Saatkrähe

Anzahl Brutpaare / Reviere 2005-2009



Schutzstatus der Saatkrähe

- ❖ Anhang II/B Vogelschutzrichtlinie
 - ✓ Jagd nur in ausgewählten Staaten
 - ✓ → Bejagung in Deutschland und Polen nicht erlaubt, aber z.B. in Frankreich
- ❖ **besonders geschützt** nach §7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG
- ❖ Rote Liste Brutvögel Deutschland: **nicht gefährdet** (Stand: 2020)
- ❖ Rote Liste BW: **nicht gefährdet** (Stand: 2019)
- ❖ Rote Liste Europa: **gefährdet** (Stand: 2021) → Bestandsrückgang um 30 Prozent

Biologie der Saatkrähe

- Saatkrähen sind von Natur aus überwiegend **Grünlandvögel**, die dort auch eine wichtige Funktion erfüllen.
- Sie fressen **Schnakenarten, Käfer** und ihre Entwicklungsstadien (darunter auch Drahtwürmer), **Nacktschnecken** sowie aber Kleinsäuger wie **Feld- und Schermäuse** fressen. Somit haben sie in gewissem Umfang durchaus auch einen Nutzen für die Landwirtschaft.
- Durch ihre Nahrungssuche lockern sie den Boden auf und fördern die **Durchlüftung**. Der Erhalt von Grünland und dem damit verbundenen Nahrungsangebot für Saatkrähen ist der wirkungsvollste Schutz der Ackerflächen.

Vogelschäden in der Landwirtschaft

Es ist festzustellen, dass Schäden durch Vögel, insbesondere durch Raben- und Saatkrähen zugenommen haben.

- Die hauptsächlich betroffenen **Kulturpflanzen** umfassen Mais, Getreide, Zuckerrüben, Erdbeeren, Kartoffeln, Kohl und Salat sowie erntereifes Obst. Darüber hinaus sind auch **Bewässerungsschläuche** und **Silageballen** bzw. Folien von Vogelschäden betroffen.



Quelle: LRA Karlsruhe



Quelle: LRA Karlsruhe

Meldeportal für Vogelschäden

- Bis zum Jahr 2025 wurden Vogelschäden in der Landwirtschaft über die **Landesbauernverbände** erfasst.
- Seit 2025 verfügt das Informationssystem für die integrierte Pflanzenproduktion (ISIP) in Baden-Württemberg über ein zentrales Erfassungssystem für Vogelschäden, das als "**Meldeportal für Vogelschäden**" bezeichnet wird.

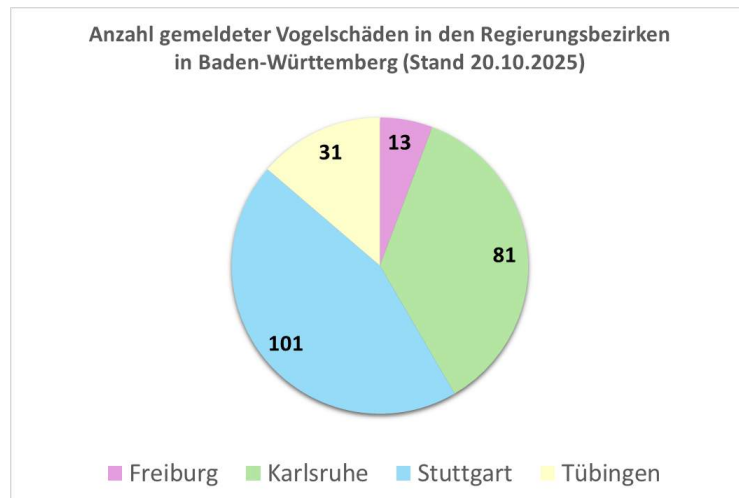


i s i p Baden-Württemberg

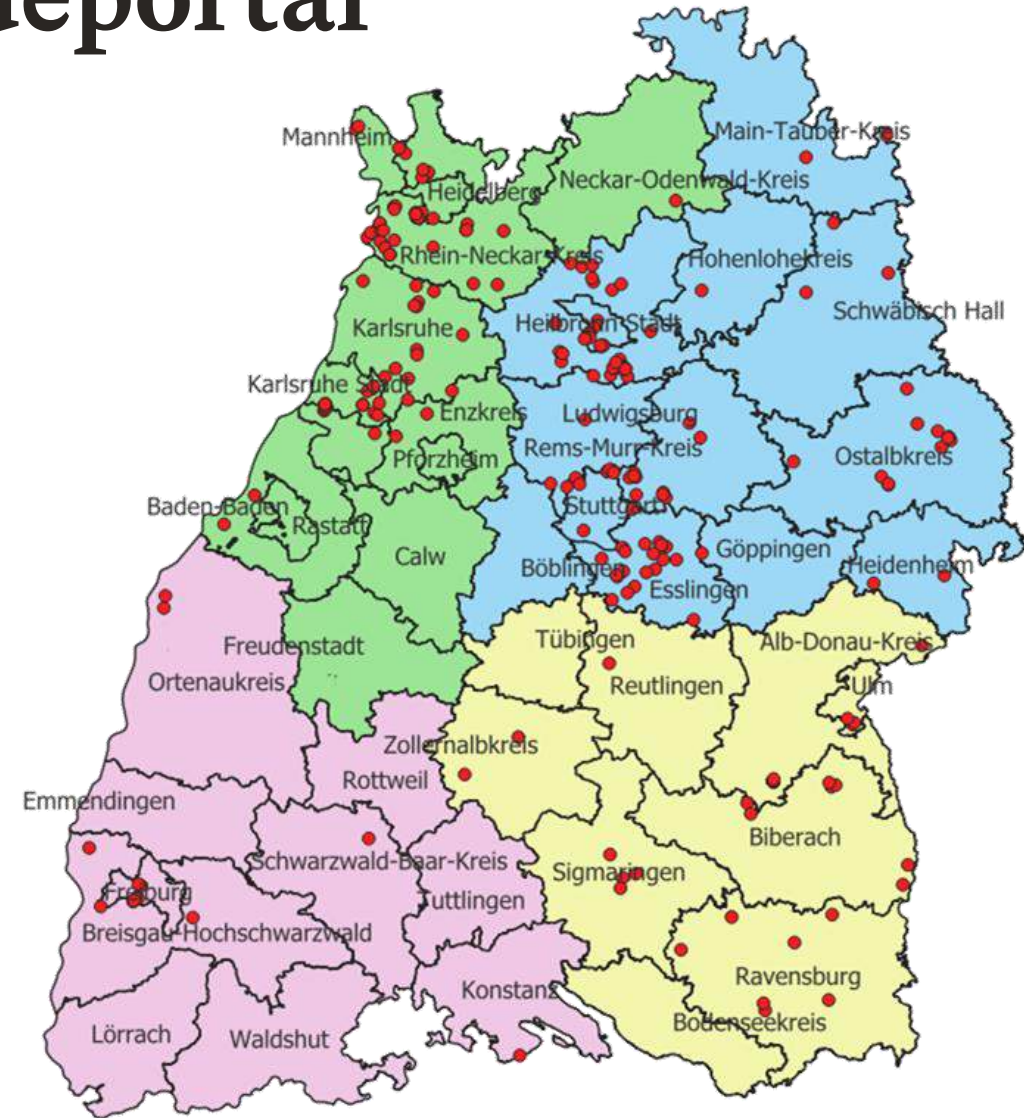
<https://www.isip.de/baden-wuerttemberg/meldeportal>

Aktuelle Daten aus dem Meldeportal

→ Im Jahr 2025 wurden **226 Schäden** über das ISIP-Portal gemeldet. Die Schadensmeldungen sind **regional sehr unterschiedlich** verteilt.



Achtung: Es wurden nicht alle Schadensfälle gemeldet!

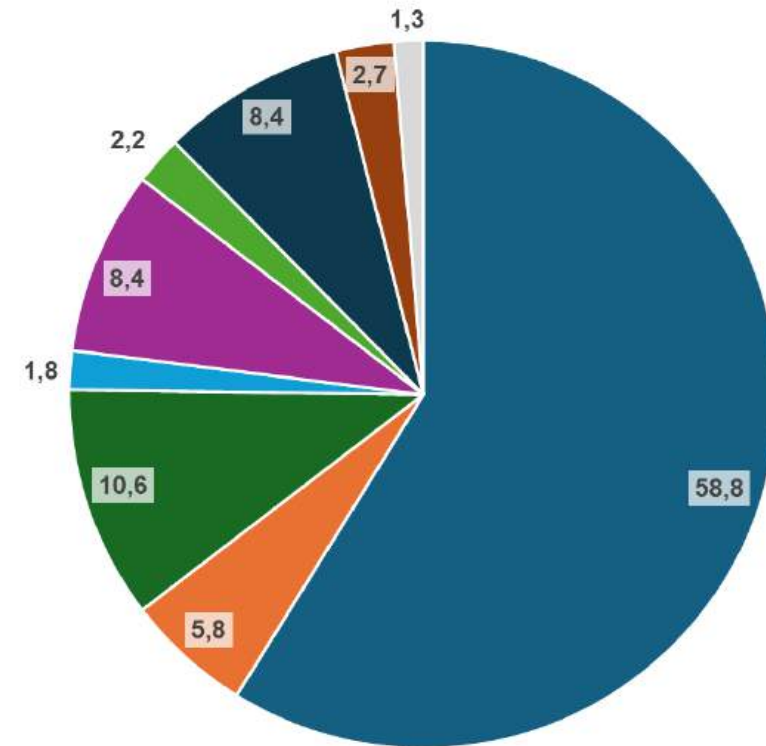


Aktuelle Daten aus dem Meldeportal

Auswertungen der Schadtiere

- So wurden von den Regierungsbezirken insgesamt etwa **870 Hektar mit Vogelschäden** gemeldet, was einem finanziellen Schaden von **circa 1.345.000 Euro** entspricht.
- In fast **90 % der gemeldeten Schadensfälle** wurden **Krähen** als Haupt- oder Mitverursacher identifiziert.
- In den meisten Fällen **sowohl Saat- als auch Rabenkrähen** als verursachende Tierarten angegeben wurden.

Anzahl Tierart in [%] Stand 20.10.2025



■ Rabenkrähe, Saatkrähe
■ Rabenkrähe u.a.
■ Gänse-Arten

■ Rabenkrähe, Saatkrähe, u.a.
■ Saatkrähe
■ Taube

■ Rabenkrähe
■ Saatkrähe u.a.
■ andere (Biber, Wildschwein, Storch)

Hintergründe für diese Entwicklungen

Generell sind die Wirkungsgrade der aktuell erhältlichen Repellentien unter hohem Krähendruck oft nicht zufriedenstellend.

- Ganz aktuell gibt es mit dem **Produkt Ibisio** mit dem Wirkstoff Black pepper oleoresin eine Notfallzulassung zur Saatgutbehandlung gegen Krähen in Zuckermais.
- Auch das **Produkt Korit** mit dem Wirkstoff Ziram hat derzeit u.a. in der Saatgutproduktion eine Notfallzulassung.



Herausforderungen mit der Saatkrähe

- ❖ Zunehmende **Mensch-Wildtier-Konflikte**:
 - ✓ Saat- und Ernteschäden in der **Landwirtschaft** (Mais, Zuckerrüben, Obstbau)
 - ✓ Vermehrte Entstehung von Kolonien in oder am Rand von **Siedlungsbereichen**
 - Störung im Siedlungsraum (Rufe, Verkotung)



- ❖ Seit 2024 gibt es einen Musterantrag zur Aufhebung der Schonzeit von Raben- und Saatkrähe, der erfolgreich Anwendung findet.
 - WFS-Mittlung 2024/4: „[Biologie und Bejagung der Rabenkrähe in BW](#)“

Muster Allgemeinverfügung vom Februar 2026

für **jagdausübungsberechtigte** Personen und
Personen mit Jagderlaubnis zur Abwendung
ernster landwirtschaftlicher Schäden durch
Saatkrähen im Landkreis **xx**

Allgemeinverfügung

- **artenschutzrechtliche Ausnahme** gemäß § 45 Absatz 7 Satz 1 Nummer 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom Tötungsverbot des § 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG **zum Zwecke der letalen Vergrämung von Saatkrähen** zur Abwendung ernster landwirtschaftlicher Schäden.

Allgemeinverfügung

- innerhalb eines festgelegten **räumlichen Geltungsbereichs**
- für in diesem Gebiet zuständige **Jagdausübungsberechtigte**
- vom **1. Februar bis 30. September**
- Ausgenommen sind **Naturschutzgebiete**, Kern- und Pflegezonen von Biosphärengebieten, Naturdenkmale, Europäische Vogelschutzgebiete

Allgemeinverfügung / Nebenbestimmungen

letale Vergrämung nur

- in den von der unteren Landwirtschaftsbehörde des zuständigen Landratsamtes durch Allgemeinverfügung vom Dezember [des jeweiligen Vorjahres] festgestellten besonders betroffenen Bereichen

Allgemeinverfügung / Nebenbestimmungen

Nebenbestimmungen:

letale Vergrämung nur

- bei Saatkrähenschwarm von **mindestens 10 Vögeln** auf einer landwirtschaftlichen Fläche **oder in deren unmittelbarer räumlicher Nähe** aufhält und eine anderweitige bzw. **vergleichbar wirksame Methode** zur Abwehr der durch Saatkrähen **drohenden** bzw. bereits eingetretenen ernststen landwirtschaftlichen Schäden nicht erfolgreich war.

Allgemeinverfügung / Nebenbestimmungen

letale Vergrämung nur

- Am Brutgeschehen beteiligte Elterntiere sind zu schonen.
- maximal **5 Tiere** pro Schlag
- **nur bei bereits erfolgter Aussaat** von Kulturpflanzen und nur während der Pflanz- und Aufwuchsphase sowie bei Beschädigungen landwirtschaftlicher Infrastruktur (insbesondere Bewässerungsanlagen, Folientunnel, Folienabdeckungen).

Allgemeinverfügung / Nebenbestimmungen

Die Anzahl der erlegten Saatkrähen, das Erlegungsdatum und der Erlegungsort (Gemeinde) sind von den jagdausübungsberechtigten Personen dem Landratsamt, Untere Naturschutzbehörde, unverzüglich nach Abschluss der durch diese Allgemeinverfügung zugelassenen Vergrämungszeitraumes, jedoch spätestens bis 31. Oktober des Jahres zu melden

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit